

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Blümchen Wunderhold

Beethoven, Ludwig van

Mainz, [1818]

urn:nbn:de:bsz:31-49507

DAS BLÜMCHEN WUNDERHOLD

Es blüht ein Blümchen irgent wo

Gedicht von Bürger

in Musik gesetzt mit Clavier-Begleitung

Von

L. VAN BEETHOVEN.

N^o 18.

Johann Belten, Kunstbändler in Karlsruhe, besitzt einen
ansehnlichen Vorrath von Oelgemälden, Handzeichnungen, Kupferstichen,
Schweizer Gegenden und Trachten, Zeichnungsstudien und Materialien,
Steindrücke, Landkarten, Musikalien, Flügel - Fortepianos und was in
dieses Fach einschlägt.

113.

16 X.

Singstimme.

N^o 18.

Fortepiano.

1. Es blüht ein Blümchen irgend wo in ei-nem ftil-len

Thal, das schmeichelt Aug und Herz so froh wie A-bends Son-nen-

=strahl. Das ist viel köst-li-cher als Gold, als Perl und Di-a-

=mant. Drum wird es Blümchen Wun-der-hold mit gu-tem Fug ge-

=nannt.

pp

2.

Wohl fängestich ein langes Lied
 Von meines Blümchens Kraft,
 Wie es am Leib und an Gemüth
 So hohe Wunder schafft.
 Was kein Geheimniss-Elixier
 Dir sonst gewähren kann,
 Das leistet, traun! mein Blümchen dir,
 Man sah es ihm nicht an.

3.

Wer Wunderhold im Busen hegt,
 Wird wie ein Engel schön.
 Das hab ich, inniglich bewegt,
 An Mann und Weib gefehnt;
 An Mann und Weib, alt oder jung
 Zieht's wie ein Talisman
 Der schönsten Seelen Huldigung
 Unwiderstehlich an.

4.

Ach; hättest du nur die gekannt,
 Die einst mein Kleinod war -
 Der Tod entrifs sie meiner Hand
 Hart, hinterm Traualtar!
 Dann würdest du es ganz verstehn,
 Was Wunderhold vermag,
 Und in das Licht der Wahrheit sehn
 Wie in den hellen Tag.

